

Panama: Nachhaltige Forstwirtschaft



Die weltweite Regenwaldabholzung schreitet Jahr für Jahr weiter fort. Biologen des Smithsonian Tropical Research Institute (STRI) in Panama kommen jetzt zu dem Ergebnis, dass sich die Art und Weise der Zerstörung aber in den letzten 20 Jahren gewandelt hat. Während früher hauptsächlich die wachsende Bevölkerung und die damit einhergehende Urbanisierung regenwaldreicher Gebiete Hauptgrund für massiven Regenwaldeinschlag war, geht es heute um andere Dinge: Die meisten Flächen fallen mittlerweile der Ausbeutung von Bodenschätzen durch internationale Konzerne zum Opfer. Vor allem Großkonzerne der Holzwirtschaft und die Schaffung neuer Nutzflächen für den Ackerbau sorgen für eine fortschreitende Abholzung, die bereits gut die Hälfte der weltweiten vom Regenwald bedeckten Flächen zerstört hat. Panama hat mittlerweile den Handel mit nahezu 100 verschiedenen Holzarten eingeschränkt, indem sie auf die Liste des Washingtoner Artenschutzabkommens gesetzt wurden.



Auf einen Blick

Projekttyp:
Aufforstung

Projektstandard:
Gold Standard (Project in Transition) ;
CCB Gold, FSC

Emissionsminderung:
95,000 t CO₂e pro Jahr

Projektbeginn:
Juni 2007

Projektpartner:
Forest Finance

Validierer:
Rainforest Alliance

Verifizierer:
Rainforest Alliance

Zertifiziert von Gold Standard, CCB und FSC

Das Projekt befindet sich im Osten des Landes, in der Provinz Darien, die im Süden an den Pazifik grenzt. Ehemalige Brachflächen und extensiv genutzte Rinderweiden werden durch Pflanzung überwiegend einheimischer Baumarten in Mischkultur aufgeforstet. Das Projekt verbindet nachhaltige und ökologische Holzgewinnung mit Schutz der Biodiversität und Wiederherstellung eines Ökosystems Wald. Die nachhaltige Nutzung der Pflanzungen trägt dazu bei, die Nachfrage nach Tropenhölzern zu decken, und lindert so den Druck auf noch erhaltene Urwälder. Etwa 15% der Gesamtfläche des Projektes werden als ausgewiesene Naturschutzflächen der Nutzung entzogen, die die Biodiversität, den ökologischen Nutzen sowie die Stabilität der Wälder weiter erhöhen.

Durch die nachhaltig-ökologische Bewirtschaftung des Waldes werden zahlreiche Langzeitarbeitsplätze geschaffen und Knowhow-Transfer geleistet für die Landbevölkerung überwiegend indigener Abstammung. Daher ist das Projekt nach dem international anerkannten Standard für nachhaltige Forstwirtschaft Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Das Projekt ist das weltweit erste dreifach, nach Gold Standard, CCB und FSC zertifizierte Aufforstungsprojekt.

Panama: Nachhaltige Forstwirtschaft



Die Technologie - Aufforstung in Kürze

Bäume entziehen durch Photosynthese der Atmosphäre Kohlendioxid, und binden es in ihrer Biomasse. Erst langfristig wird das Kohlendioxid durch das Absterben und Zersetzen der Biomasse wieder freigesetzt. Effektiv wird Kohlendioxid so über lange Zeiträume der Atmosphäre entzogen. Die Wiederfreisetzung kann auf natürliche Weise, z.B. durch Feuer beschleunigt werden. Während sich die Wälder hiervon meist erholen können, hat die Rodung durch menschliche Aktivitäten wesentlich gravierendere Folgen.

Jede Rodung schafft einen Ansatz für eine weitere Nutzung, und erhöht gleichzeitig auch die Anfälligkeit für die natürliche Degradierung der Wälder. Tropische Regenwälder bilden ein äußerst diffiziles Ökosystem, das nach schweren Störungen, wenn überhaupt nur über sehr lange Zeiträume wieder einen ursprünglichen Zustand erreichen kann. Daher wird durch die Abholzung nicht nur direkt Kohlendioxid freigesetzt. Es wird auch dauerhaft die Funktion der Wälder als Kohlenstoffspeicher geschwächt. Damit ist Abholzung für das Klima doppelt schädlich.



Nachhaltige Entwicklung

Über die Vermeidung von Treibhausgasemissionen hinaus trägt das Projekt zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei:

- Durch den hohen Anteil an einheimischen Baumarten und die Aufforstung in Mischkultur wird ein Ökosystem geschaffen, das Tieren wie Pflanzen neue Habitate bietet sowie zerstörte Lebensräume wieder herstellt
- Durch die Verteilung der Aufforstungsflächen wird die Funktion von Trittsteinbiotopen erfüllt, die es wandernden Tieren ermöglicht, neue Lebensräume zu erschließen
- Das Projekt schafft langfristige und soziale Beschäftigungsverhältnisse für die einheimische Bevölkerung. Bisher sind durch die Aufforstungsprojekte der ForestFinance Group in Panama ca. 150 Arbeitsplätze entstanden
- Die Angestellten erhalten ein Gehalt über dem gesetzlichen Mindestlohn, inklusive der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, und erhalten freiwillige Zusatzleistungen wie eine Lebensversicherung zur Absicherung der Familien, internes Kredit-Programm, Aus- und Weiterbildungsförderungen und Sonderleistungen zu saisonalen Anlässen



Informationen zu unseren anderen Projekten finden Sie in unserem Projektportfolio unter:

www.firstclimate.com

First Climate Markets AG
 Industriestr. 10
 61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
 Deutschland
 Tel.: +49 6101 556 58 0
 Fax: +49 6101 556 58 77
 E-Mail: cn@firstclimate.com